

## Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wilhelm Ellenberger zum 90. Todestag

Studenten der Leipziger Veterinärmedizin begegnen Wilhelm Ellenberger mit dem ersten Studientag im Korridor der Veterinäranatomie. Im Sitzungszimmer der Fakultät kann man ihn auf historischer Steele sehen. Wer aber mehr über Ellenberger erfahren möchte, erhält über „google“ zwar Kurzinformationen, aber keine hinreichenden Antworten über die Lebensleistung Ellenbergers. Diese wird im Nachruf der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig anlässlich des Ablebens Ellenbergers am 5. 5. 1929 durch den damaligen Dekan H. Richter abgerundet beschrieben und im Folgenden auszugsweise wiedergegeben (rot = wörtliche Zitate).



Wilhelm Ellenberger †



Kopf des Nachrufs für W. Ellenberger in der Zeitschrift „Therapeutische Monatshefte für Veterinärmedizin“

„Am 5. Mai 1929. verschied nach längerem Leiden der Nestor der deutschen Professoren der Veterinärmedizin Wilhelm Ellenberger in Dresden. Mit ihm ist ein Mann dahin gegangen, dessen Namen bei der Tierärzteschaft der ganzen Welt rühmlichst bekannt ist und unvergessen bleiben wird.“

W. Ellenberger wurde am 28. März 1848 in Beiseförth bei Kassel geboren. Er studierte Tiermedizin in Berlin und Wien, nahm am Krieg gegen Frankreich 1870/71 teil, arbeitete danach als Tierarzt im Bezirk Battenberg und als Kreistierarzt des Kreises Biedenkopf. Am 1. Oktober **1879** wurde Ellenberger als Professor für Physiologie und Histologie an die Tierarzneischule in Dresden berufen; er hatte außerdem Materia medica (Arzneimittellehre und Pharmakologie), allgemeine Therapie und Zoologie zu vertreten.

### **W. Ellenberger als Hochschullehrer**

„Seine **glänzende Lehrbefähigung**, seine fesselnde Vortragsweise, seine vornehme, stattliche Persönlichkeit und seine vorzüglichen Charaktereigenschaften erwarben ihm schnell eine hohe Wertschätzung seitens seiner Kollegen und der Studentenschaft. Wie er in seinen Vorlesungen die Aufmerksamkeit der Studenten zu fesseln wusste, so verstand er auch bei festlichen und akademischen Gelegenheiten in zündender Rede die Zuhörer zu begeistern und Beifallsstürme zu entfachen.... Er verstand es, die Aura academica anzufachen und die allmählich entstehenden studentischen Korporationen in ihren verschiedenen Formen fanden in ihm einen Fürsprecher und Förderer.

Neben seiner hohen wissenschaftlichen und erzieherischen Begabung war Ellenberger ein liebenswürdiger, herzenguter Mensch. Er freute sich aufrichtig, wenn er anderen eine Freude bereiten konnte und sein feines Taktgefühl und seine vornehme Gesinnung waren vorbildlich. Niemals kam ein Wort des Zornes oder Hasses über seine Lippen, wenn er Enttäuschungen erlebte oder unhöfliche Gegner ihn kränkten. Immer war er dann zur Versöhnung und Verzeihung bereit, und stets prüfte er zufolge seines ausgeprägten Gerechtigkeitsgefühles, ob er selbst nicht etwa einen Teil der Schuld trage.

Ellenberger gehörte zu den akademischen Lehrern, welche **ihre Schüler** nicht nur unterrichten, sondern sie auch zu **selbständiger wissenschaftlicher Arbeit**

anzuspornen wissen. So erklärt es sich auch, dass in seinem Institute stets die Arbeitsplätze für Fortgeschrittenere besetzt waren, und dass unter seiner Leitung eine außerordentlich große Zahl von Dissertationen und von sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten entstanden ist. Ellenberger war immer ein hilfreicher Berater und selbst väterlicher Freund.“

## **W. Ellenberger als Forscher**

Als **wissenschaftlicher Forscher** hat Ellenberger eine nach Maß und Erfolg fast beispiellose Tätigkeit entfaltet.... Mit nimmer rastendem Eifer und einer bis zum Ende seiner beruflichen Tätigkeit gleichbleibendem Begeisterung für die Wissenschaft hat er Problem auf Problem in Angriff genommen, und es ist kaum ein Zweig der morphologischen und physiologischen Wissensgebiete, die nicht durch Ellenberger befruchtet und gefördert worden wären. ... Schon in Berlin hat er anatomische Untersuchungen über den Uterus verschiedener Tiere, den Blinddarm des Pferdes und über den 3. Magen der Wiederkäuer angestellt. Neue Anregungen ... erhielt er, als er in Dresden 1886 neben der Professur für Physiologie und Histologie noch die Professur für Anatomie der Haustiere übernahm.“

Besondere Neigung aber hatte Ellenberger von Beginn seiner **wissenschaftlichen Tätigkeit** an für physiologische und... histologische Fragen gefasst. Hierbei war weiter für ihn der Gedanke besonders verlockend, alle Untersuchungen auf vergleichender Basis aufzubauen, also stets mehrere Tierarten, unter Berücksichtigung der Verhältnisse beim Menschen und auch den Erfordernissen der Zoologie entsprechend, zu verwenden.“ ... Nach seiner Berufung nach Dresden hat dann Ellenberger eine ganze „umfassende vergleichende Bearbeitung der Verdauungsvorgänge und der Histologie des Verdauungstraktes der Haustiere in die Wege geleitet. Die damals noch ganz unbekannt Funktionen des Verdauungsschlauches der genannten Tiergruppen sind durch seine Untersuchungen grundlegend geklärt und so weitgehend erforscht worden.

Die erste Serie umfangreicher Untersuchungen ist von ihm mit V. Hofreiter ... in zahlreichen Abhandlungen über die Verdauung des Pferdes, des Schweines, der Wiederkäuer und über Spezialfragen, wie über die Zellulosefrage, veröffentlicht worden. Dabei konnte die früher geleugnete Stärkeverdauung im Magen aller dieser Tiere endgültig erhärtet werden; ... die Grundlage für die Erkenntnis, dass die

Zellulose-Verdauung der Pflanzenfresser auf bakterieller Grundlage beruht, wurde belegt; histologisch wurden nicht nur der gesamte Verdauungstraktus und seine Anhangsdrüsen grundsätzlich erforscht, sondern dabei auch eine neue Drüsenregion – die Cardiadrüsenregion – der Magenschleimhaut entdeckt.

..... Das Bestreben Ellenbergers, auf allen von ihm übernommenen Lehrgebieten wissenschaftlich und forschend tätig zu sein, führte ihn bei seinen Arbeiten auch in viele Grenzgebiete“...“, wie die Wirkung von Kupfer- und Bleipräparaten, subkutaner Abführmittel u. a. Pharmaka, Wirkung der Arzneimittel auf die Leberzellen und die Wirkung von Hautreizen.

„Als der Weltkrieg hereinbrach, bearbeitete Ellenberger zahlreiche wichtige Arbeiten über den Nährwert von allen möglichen Ersatzfuttermitteln; insbesondere aber von aufgeschlossenem Stroh und Holz sind von ihm gemeinsam mit Waentig ausgeführt und veröffentlicht worden.“

### **W. Ellenberger als Autor**

„Insbesondere regte die umfassende Bearbeitungsweise Ellenbergers aber dazu an, die bis dahin für die Tierhistologie und Physiologie fehlenden großen Handbücher ... zu verfassen. Und dabei war ihm wichtig, ... dass die übernommenen Gebiete von den einzelnen Bearbeitern auch tatsächlich auf Grund eigener experimenteller Untersuchungen weiter zu erforschen und darzustellen seien.“

Aus den endlosen Untersuchungen resultierte Monografien und Bücher:

- Monographien: Über die Furchen und Windungen der Gehirnoberfläche des Hundes; Die Furchen der Großhirnoberfläche des Pferdes, der Wiederkäuer und des Schweines; Beitrag zu dem Kapitel: Zahnretention und Zahnrudimente
- 1891 systematische und topographische Anatomie des Hundes (erste topografische Anatomie eines Tieres weltweit)
- 1893-97 Topographischen Anatomie des Pferdes in 3 Bänden (mit Baum)
- 1906 – 11 Handbuch der Histologie/ Handbuch der mikroskopischen Anatomie in 3 Bänden
- 1914 „Lehrbuch der Topographischen Anatomie des Pferdes“ (2. Auflage)
- Plastische Tieranatomie für Künstler in 6 Bänden (mit Baum und Dittrich)
- Anatomie des Pferdes der Künstler (mit Baum und Dittrich; 4. Auflage)

- Handbuch der Physiologie/ später Lehrbuch der Physiologie der Haussäugetiere (mit Scheunert)
- Lehrbuch der Histologie (mit verschiedenen Mitherausgebern, zuletzt mit Trautmann)
- Handbuch der vergleichende Anatomie der Haustiere (mit Baum; 9. bis 16. Auflage)

„Dieses Werk (Handbuch der vergleichenden Anatomie) hat die größte Anerkennung in In- und Ausland gefunden ... und wurde in allen Kulturländern der Welt lebhaft begehrt.“

## W. Ellenberger und die Tierärztliche Hochschule Dresden

„Einer besonderen Würdigung bedarf das **Verhältnis Ellenbergers zur Dresdener Tierärztlichen Hochschule**. Diese unterstand (seit 1856) der Kommission für das Veterinärwesen, die sich aus einem Ministerialrat und zwei, später drei tierärztlichen Professoren zusammensetzte“. ... 1882 wurde er deren Mitglied. „Aber schon 1896 sehen wir ihn das Amt des Vorsitzenden der Direktion bekleiden, die ein Jahr vorher anstelle der Kommission ins Leben getreten war

Von da an hat Ellenberger die Führung in der Hand behalten und die Geschicke der Hochschule mit weit vorausschauendem Blick, zähem Willen, seltener Menschenkenntnis und ganz überlegenem diplomatischen Geschick maßgebend bestimmt. Nachdem aus dem glänzenden Dreigestirn Siedamgrotzky – Johne – Ellenberger, das über 20 Jahre den wissenschaftlichen Ruf der Dresdener Hochschule in der Welt verkündete, Siedamgrotzky durch den Tod 1902 ausgeschieden war, stellte Ellenberger schon im Winter 1902/03 beim Ministerium den Antrag auf Erlass einer neuzeitlichen Hochschulsatzung... Bereits ab 1. Mai 1903 wurde die **Rektoratsverfassung** eingeführt. An Stelle der Direktion lag von nun an die Leitung der Hochschule beim Rektor und Senat; Rektor wurde Ellenberger.

In demselben Jahr 1903 trug noch eine andere hochbedeutsame Anregung Ellenbergers ... Frucht, insofern als eine **Habilitationsordnung** in Kraft trat. ...“ Und 1907 wurde das **Promotionsrecht** errungen.

Es war der Anfang der Verwirklichung von Ellenbergers Lebensziel der **Eingliederung der Dresdner Hochschule** in die **Universität Leipzig**. Diesen

großen und kühnen Gedanken hat er mit Unermüdlichkeit und bewundernswertem Geschick weiter verfolgt; er fand hierbei von Anfang an volles Verständnis beim Kollegium. ... Nur so kann es erklärt und verstanden werden, dass das satzungsmäßig zugestandene Wahlrektorat tatsächlich ein Dauerrektorat war und blieb, das seinen Abschluss erst mit der mit der Übersiedlung der Dresdener Hochschule nach Leipzig und ihrer Eingliederung als selbstständige Veterinärmedizinische Fakultät in der Landesuniversität fand.

In Leipzig hatte Ellenberger als junger Tierarzt im Institut des großen Physiologen **Ludwig** gearbeitet, von dem er gern und noch in hohem Alter mit Dank und Begeisterung sprach. Dort mochten die Wurzeln für seine hohe und ideale Erkenntnis von der Einheit der Human- und Veterinärmedizin liegen, die er sein Leben lang mit Sachkenntnis, Überzeugung und Wärme vertrat. Dorthin nach Leipzig sah er nun im Herbst 1923 seine Kollegen ... ziehen. ... Jedoch war er selbst darüber ins Greisenalter vorgeschritten, so dass er als 75jähriger nicht mit übersiedeln konnte, seine amtliche Tätigkeit vielmehr beschließen musste; gleich Moses hat er seinen Getreuen das Land der Zukunft nur zeigen können.

Als die Hochschule im Jahre 1923 der Landesuniversität angegliedert wurde und er in den Ruhestand trat, erwuchs ihm der Auftrag, die Auflösungsarbeit in Dresden zu leiten, eine Arbeit, die ihm Freude, aber auch Schmerzen bereitete.“

### **Ehrungen für W. Ellenberger**

„Zahlreiche **Ehrungen** sind dem allseitig beliebten , als Forscher, Lehrer und Führer der Dresdener Tierärztlichen Hochschule gleich hervorragend, in jeder Weise außergewöhnlichen Mann zuteil geworden.“ Die Liste der Ehrungen für W. Ellenberger ist endlos. Dazu gehören u. a.:

- 1892 die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät Leipzig und der Tierärztlichen Hochschule Berlin
- Mitgliedschaft in der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle a. S. und in der Sächsische Akademie der Wissenschaften; Ehrenmitglied der Sächsischen Kunstakademie, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, zweier russischer Tierärztlicher Hochschulen und vieler Tierärztlicher Vereine.

- Zu seinem 70. Geburtstage wurde er mit dem persönlichen Titel „Magnifizenz“ ausgezeichnet, der ... das Zeichen der Anerkennung seiner hohen Verdienste seitens der Regierung darstellt.
- umfangreiche **Festschrift** zum 70. Geburtstag, die im 44. Band (Supplement) des Archivs für wissenschaftliche und praktische Tierheilkunde erschien
- Ellenberger-Stiftung für Studierende der Veterinärmedizin

„Nicht nur wegen seines hohen Amtes und seines bedeutenden Rufes in der wissenschaftlichen Welt, sondern auch wegen seiner ausgezeichneten menschlichen Eigenschaften war Ellenberger in den führenden Dresdener Gesellschaftskreisen eine hochangesehene Persönlichkeit. ...“. „Am Sonntag, den 5. Mai ds. Ja. schlossen sich die Augen dieses hervorragenden Mannes für immer, und seinem Wunsch gemäß erfolgte die Einäscherung in aller Stille. Sein Name bleibt unvergessen und wird genannt werden, solange die veterinärmedizinische Wissenschaft kommenden Generationen gelehrt wird!“

Quelle: H. Richter. Wilhelm Ellenberger, Therapeutische Monatshefte für Veterinärmedizin, Bd 7, 187-196



Büsten von W. Ellenberger und H. Baum im Vorraum der Anatomie bei einem Besuch von Rektor C. Weiß, Prorektor A. Kühnel, Dekan H. Gürtler, Prodekan G. Michel, Prodekan K. Elze, Dekanatsrat H.J. Müller sowie dem Institutsdirektor F.V. Salomon 1992 (Foto Füll)



Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wilhelm Ellenberger



Büste von W. Ellenberger im Sitzungszimmer der Tierärztlichen Hochschule Dresden (VMH Sammlung, Foto TiHo Dresden)



Wirkungsstätten von W. Ellenberger: Physiologisches und Anatomisches Institut der Tierärztlichen Hochschule Dresden (VMH Sammlung, Foto TiHo Dresden)



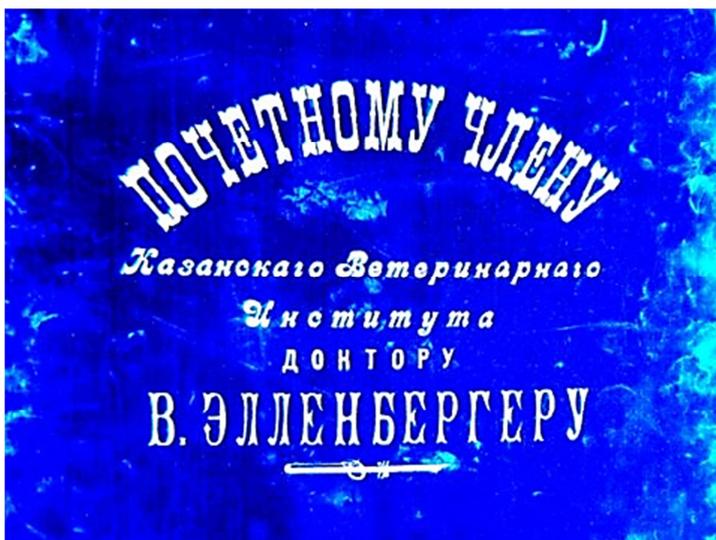
Physiologisches Institut der Tierärztlichen Hochschule Dresden – Direktorzimmer und Histologisches Labor (VMH Sammlung, Foto TiHo Dresden)



Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Verein der Sächsischen Bezirkstierärzte (VMH Sammlung, Foto Füll)



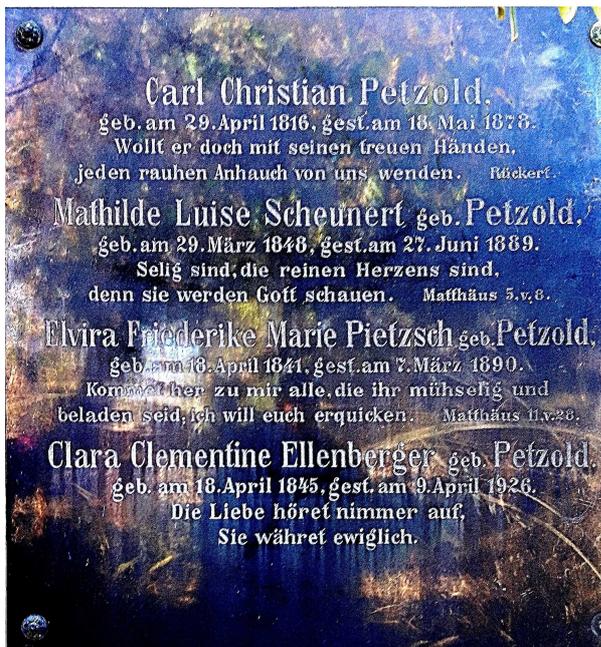
Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Verein der Schwedischen Tierärzte (VMH, Sammlung, Foto Fülll)



Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft im Kasanischen Veterinärinstitut (VMH Sammlung, Foto Fülll)



Ellenbergers Grabstätte auf dem Annenfriedhof in Dresden; die mittlere und die rechte Tafel fehlen (Foto Fülll)



Grabtafel u.a. für W. Ellenbergers Gattin Clara Clementine (Foto Fülll)